

# Burgenland - ÖPUL 2000 - Maßnahme 2.31: Projekte für den vorbeugenden Gewässerschutz

F. TRAUDTNER

## Abstract

The Austrian Program for an Environmental Agriculture 2000 (ÖPUL 2000) measure 2.31 "Preventative project for water protection" has been on offer in Burgenland since 2000/2001.

This preventative measure is under the administration of the BERTA organization, who is involved in both nature and water conservation. The organization was founded in 1998 by the Burgenland Chamber of Agriculture and the Burgenland Province.

Through intense consultancy and management, the estimated 14,500 hectare project area was increased to 15,200 hectare according to the application for ÖPUL 2000 in the year 2005. 204 farmers are participating in this project. One quarter of the enterprises utilise one quarter of the allocated land according to ÖPUL 2000 "Organic Farming" measures.

Through intense support and active participation by farmers, a change in thinking to a more groundwater-friendly practice has been achieved. This should lead in the mid-term to a significant reduction in Nitrate content and in the long-term levels to ones within legally prescribed levels.

## Zusammenfassung

Die ÖPUL 2000 Maßnahme 2.31 "Projekte für den vorbeugenden Gewässerschutz" wird im Burgenland seit dem Wirtschaftsjahr 2000/2001 angeboten. Betreut wird diese Maßnahme vom Verein BERTA, ein von der LK Burgenland und dem Land Burgenland gegründeter Verein der sich mit Naturschutz- auch Gewässerschutzprojekten beschäftigt.

Durch intensive Beratungstätigkeit konnten von dem, im Programmplanungsdokument angenommenen 14.500 ha Projektflächen mit MFA 2005 15.200

ha realisiert werden. Diese Flächen wurden von 204 Landwirten in die Maßnahme eingebracht. Ein Viertel der Betriebe bewirtschaftet ein Viertel der eingebrachten Fläche nach der ÖPUL 2000 Maßnahme "Biologische Wirtschaftsweise".

Durch die intensive Betreuung und die rege Teilnahme von Landwirten an der Maßnahme ist kurzfristig ein Umdenken zu einer Grundwasser schonenden Bewirtschaftungsweise erreicht worden. Mittelfristig soll ein noch stärkerer Rückgang des Nitratgehaltes und langfristig eine Senkung des Nitratwertes unter den gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwert erreicht werden.

## BURGENLAND

### ÖPUL 2000 - Maßnahme 2.31: "Projekte für den vorbeugenden Gewässerschutz"

Die Landwirtschaft befindet sich im Spannungsfeld kostengünstig Energie, Erholungsraum, Lebensmittel und Lebensraum zur Verfügung stellen zu müssen und andererseits die Umweltressourcen (Boden, Luft und Wasser) zu schonen und zu erhalten. Kurz Nachhaltigkeit versus Produktivität, oder Ökologie versus Ökonomie, oder Langfristigkeit versus Kurzfristigkeit. Kein anderer Wirtschaftszweig steht in einer so engen Wechselwirkung und Beziehung zur Natur wie die Landwirtschaft. Die Tätigkeiten der Landwirtschaft werden von der Öffentlichkeit mehr und mehr mit kritischem Blick gesehen insbesondere was den Beitrag der Landwirtschaft zur Anreicherung von Grund- und Oberflächenwasser mit Schadstoffen betrifft. Es ist daher für die Landwirtschaft notwendig, in ökologisch sensiblen Bereichen verstärkt Fingerspitzengefühl zu zeigen

und mögliche Belastungsfaktoren für Boden und Wasser zu reduzieren. Diese Problematik erfordert intensiven Kontakt zwischen Landwirtschaft und Behörden, und eine laufende Beratung der Bauern.

Dem **Verein BERTA**, gegründet von der LK Burgenland und dem Land Burgenland, obliegt es neben den Naturschutzprojekten auch Gewässerschutzprojekte zu betreuen. Unter anderem die ÖPUL 2000-Maßnahme "Projekte für den vorbeugenden Gewässerschutz". Durch die intensive Betreuung und die rege Teilnahme von Landwirten an der Maßnahme ist kurzfristig ein Umdenken zu einer Grundwasser schonenden Bewirtschaftungsweise erreicht worden. Mittelfristig soll ein noch stärkerer Rückgang des Nitratgehaltes und langfristig eine Senkung des Nitratwertes unter den gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwert erreicht werden.

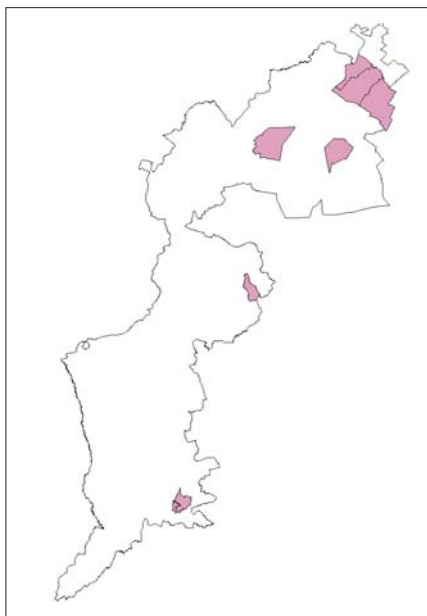
Die Auswahl der Projektgemeinden erfolgte nach folgenden Gesichtspunkten:

- Vorhandensein einer öffentlichen Trinkwasserversorgungsanlage bzw. geplante Nutzung des Grundwassers zur öffentlichen Trinkwasserversorgung und
- Überschreitung des gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwertes für Nitrat im Grundwasser.

Aufgrund dieser Kriterien wird die Maßnahme im Burgenland in den Gemeinden Frauenkirchen (Seewinkel), Gattendorf (Parndorfer Platte), Kroatisch Minihof (Ikvatal 2), Nickelsdorf (Parndorfer Platte), Oggau (Wulkatal), Strem (Stremtal), Sumetendorf (Stremtal) und Zurndorf (Parndorfer Platte) angeboten.

Die Gemeinden umfassen eine Katasterfläche von fast 25.000 ha, woraus sich eine Projektfläche (Ackerfläche laut MFA 2000) von ca. 14.500 ha ergibt.

**Autor:** Dipl.-Ing. Franz TRAUDTNER, Verein BERTA, Burgenländische Einrichtung zur Realisierung Technischer Agrarprojekte, Esterházystraße 15, A-7000 EISENSTADT



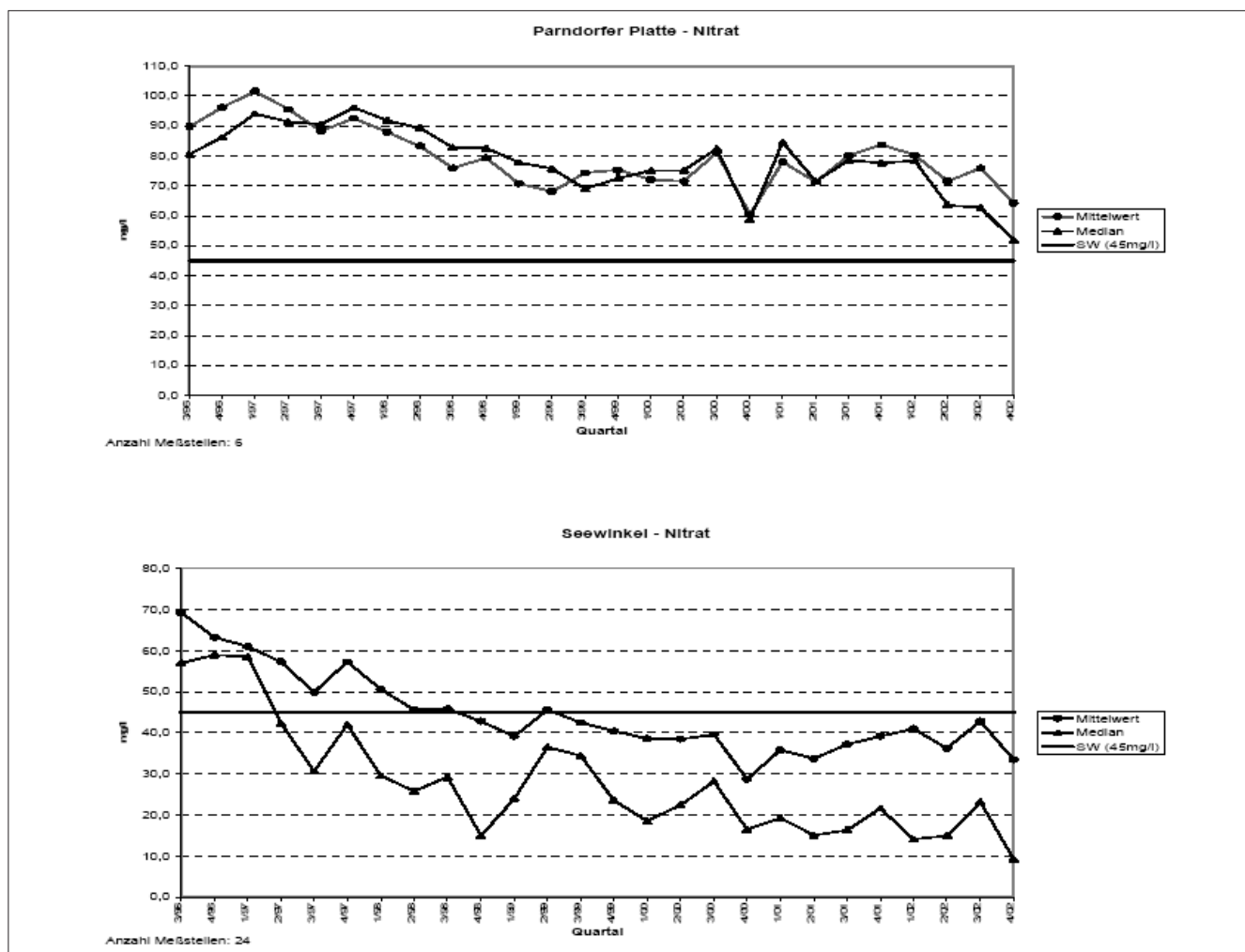
diese Maßnahme gewonnen werden. In Schulungen und Einzelberatungen werden den Teilnehmern die Grundlagen für eine, dem vorbeugenden Gewässerschutz entsprechende Bewirtschaftungsweise nahe gebracht.

Mit einer Flächenauslastung von über 100 % erreicht das Burgenland den Spitzenwert im österreichischen Bundesländervergleich. Das Ausmaß der teilnehmenden Flächen übersteigt im Burgenland das der prognostizierten Projektfläche. Ungefähr ¼ der Betriebe bewirtschaften ihre Flächen nach den Richtlinien der biologischen Wirtschaftsweise. Die bewirtschaftete Fläche der Bio-Betriebe im Projektgebiet erreicht ein Ausmaß von 3.800 ha. Weitere flächenrelevante Maßnahmen sind mit 13.100 ha die "Erweiterung der Begrünung" und mit 10.300 ha die Maßnahme "Fruchtfolgeauflockerung".

Die beiden größten Projektgebietsteilflächen befinden sich mit ca. 10.000 ha und 126 Betrieben auf der Parndorfer Platte und mit ca. 4.000 ha und 53 Betrieben im Seewinkel, die restliche Fläche und Betriebe verteilt sich zu annähernd gleichen Teilen auf das Ikvatal 2, das Stremtal und das Wulkatal.

Seit Beginn der intensiven Beratung für die ÖPUL Maßnahme 2.31 "Projekte für den vorbeugenden Gewässerschutz" konnte in den Projektteilgebieten der rückläufige Trend in der Nitratbelastung der einzelnen Grundwasserkörper laut Messungen des UBA fortgesetzt werden. Als Illustration hierzu sollen die weiter unten angeführten Darstellungen aus den Veröffentlichungen des BMLFUW in Zusammenarbeit mit dem UBA "Wassergüte in Österreich Jahresbericht 2004" dienen. Dargestellt sind die Nitratwerte der Messstellen (Mittelwert und Median) der beiden flächenmäßig be-

Bis zum heutigen Tag konnten, laut MFA 2005, 204 Landwirte, die eine Ackerfläche von ca. 15.200 ha bewirtschaften, für



Abbildungen: Wassergüte in Österreich Jahresbericht 2004; BMLFUW, Sektion VII Wasserwirtschaftliche Planung in Zusammenarbeit mit der Umweltbundesamt GmbH; Wien, April 2005

deutendsten Projektgebietsteilflächen: die Parndorfer Platte und der Seewinkel.  
Die klimatische Situation des Landes, speziell des Nordburgenlandes, bringt es mit sich, dass bewirtschaftungsseitig gesetzte Akzente hin zu einem vorbeugenden Gewässerschutz sich wahrscheinlich erst mittelfristig in den Messwerten der Grundwassermessstellen wieder spiegeln werden. Dies ist bei der Interpretation der Ergebnisse zu berücksichtigen. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass sich der rückläufige Trend verstärken wird.

